



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Juni und Juli 2020 - **Internetausgabe**



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Johannesgemeinde,

unser Titelbild hat unsere Pfarramts-Sekretärin, Renate Emrich, gemalt - es zeigt ein fränkisches Gehöft mit dem typischen Fachwerk, mit Scheune und Stallung. In Corona-Zeiten besinnen wir uns mehr auf unsere eigene Umgebung, ja es ist immer noch wahrscheinlich, dass wir in diesem Jahr eher hier als in der Ferne Urlaubstage verbringen.

Vor einigen Tagen fiel mir ein Büchlein des früheren Erlanger Studierendenpfarrers Friedrich Walz in die Hände: Das Leben ist der Weg. Gedanken für Zeit und Ewigkeit. Beim Durchblättern stoße ich auf seine Gedanken zur "Heimsuchung". Zur Zeit kommen mir da eine Menge Gedanken in den Sinn: Heimsuchung, das ist landläufig eher negativ, traurig gebraucht. Ein Schicksalsschlag sucht jemanden heim...

Die Gedanken von Friedrich Walz gehen in eine andere Richtung. er verweist darauf, dass in den Geschichten der Bibel, die auf die Geburt Jesu ausgerichtet sind, das Zuhause eine besondere Rolle spielt. Das beginnt mit den alten Verheißungen, die dann auf Christus gemünzt werden, wie z.B. "Siehe, ich komme und will bei dir wohnen", spricht Gott. Die Ankündigung der Geburt Jesu bei Maria heißt daher auch "Mariae Heimsuchung"; ja der Engel sucht Maria daheim auf.

Ehemals ging man davon aus, dass es heilige Orte gibt, wo man Gott begegnen kann, und Orte, wo der Mensch ganz normal lebt oder arbeitet, und man hat beides unterschieden. Heimsuchung - das ist aber, vor allem seit Jesus: "Gott sucht uns daheim. Er sucht uns zu Hause auf. Er weiß unsere Adresse und das Stockwerk, in dem wir wohnen" (F. Walz).

Auch wenn jetzt gerade viele durch die Beschränkungen der Kontakte alleine bei sich bleiben müssen, und gerade auch, wenn das verständlicherweise für viele sehr schwer ist, gilt doch: "Daheim sind wir nicht gottlos, nicht von Gott verlassen... Gott ist in der Welt", mitten unter uns, gerade jetzt.

Das lässt sich erfahren und sogar richtig "einüben", etwa beim Beten des Vaterunser oder des bekannten Verses von Dietrich Bonhoeffer: *"Von guten Mächten wunderbar geborgen / erwarten wir getrost, was kommen mag./ Gott ist bei uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag"* (EG 637). Gott muss man nicht aus der Ferne herbeiholen, er ist schon bei uns, gerade auch zu Hause, und weiß, was wir brauchen, noch "bevor wir ihn bitten" (Matthäus 6, 8).

Ich wünsche Ihnen von Gott begleitete und behütete Sommermonate in aller Spannung, was sie uns bringen.

Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath

„Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“

(1. Könige 19,7)

Mein erster Gedanke: Das passt genau in diese Zeit. Das passt zum „C“-Wort, dem man in diesen Wochen nicht aus dem Weg gehen kann. Ich will es trotzdem versuchen und meine Aufmerksamkeit auf Elia richten, dem dieses Bibelwort gesagt wurde.

Der Prophet Elia ist eine der schillerndsten Figuren der Bibel, ein unerbittlicher Kämpfer für den exklusiven Glauben an den Gott, der sich Israel zum Volk erwählt hat. Von Elia wird viel Wunderbares erzählt – bis dahin, dass er am Ende seines Wirkens in den Himmel entrückt wurde. So wurde er in der jüdischen Tradition zu einem Mittler zwischen unserer Zeit und Gottes kommender Welt. Bevor diese anbricht, wird Elia wiederkommen. Das ist die Erwartung. Darum wird beim Passamahl ein Platz für den Propheten Elia freigehalt.

Modern gesprochen vertrat Elia den Absolutheitsanspruch des Glaubens an den Gott Israels. Sein Widerpart war Israels König Ahab; und noch mehr seine Frau Isebel, die den Kult der Baalsgötter förderte und ein ganzes Heer von Priestern beschäftigte. Es musste zum großen Knall kommen. Elia ließ es darauf ankommen. Wahrscheinlich kennen Sie die Geschichte vom Gottesurteil auf dem

Karmel, die ich hier nicht ausführlich nacherzählen kann. Vielleicht lesen Sie das Kapitel in 1. Könige 18 noch einmal nach. Eine schlimme Geschichte, in der Elia zwar die Oberhand behält – sein Gott hat sich als der wahre Gott erwiesen –, sein Sieg aber endet in einer Orgie aus Gewalt und Blutvergießen. Elia gleicht den religiösen Fanatikern unserer Tage. Die Baalspriester werden regelrecht abgeschlachtet. Vom Ende der Geschichte her lässt sich erkennen; sie war von Anfang an keine gute.

Der Sieg Elias ist keiner, der glücklich und zufrieden macht. Im Gegenteil: Elia verfällt in eine tiefe Depression. Allmacht und Ohnmacht liegen nahe beieinander. Er setzt sich unter einen Wacholder und wünscht zu sterben: *Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele.* Aber Gottes Weg mit ihm ist noch nicht zu Ende. Ein Engel steht neben ihm und fordert ihn auf: *Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.*

Wie weit dieser Weg ist, kann man daran ermessen, dass Elia, von der Kraft der Speise gestärkt, 40 Tage und Nächte unterwegs war. Die Zahl 40 steht in der Bibel für eine Zeit des Suchens nach Gott. Was Elia zurücklassen muss, ist das Bild von einem gewalttätigen Gott. Er wird Gott am Ende seines Weges nicht finden in der Gewalt eines Erdbebens, nicht in der Kraft des Feuers, sondern in einem stillen, sanften Sausen. Gott wird einen neuen Auftrag für ihn haben.

Es ist wohl der weiteste Weg, den auch wir in unserem Leben zu gehen haben, und an dessen Ziel wir verstehen werden, wie Gott in seiner Liebe für uns da ist. Das Ziel können wir nur erahnen. Dort ankommen werden wir erst, wenn Gottes neue Welt uns zur Heimat geworden ist.

Wie Elia sind wir auf dem Weg nicht ohne Stärkung. Mich beeindruckt der biblische Realismus: Was Elia jetzt am nötigsten braucht, sind nicht erklärende Worte, sondern Essen und Trinken. Elia aber muss den ersten Schritt machen: *Steh auf!* sagt der Engel zu ihm.

In dieser Zeit erreichen uns viele Mahnungen und Durchhalteparolen, die auf einen langen Weg durch die Corona-Krise einswören und an Geduld und Vernunft appellieren. Gott aber stärkt uns für den Weg, der vor uns liegt.

Auch wir müssen den ersten Schritt machen. Er könnte darin bestehen, dass wir Ausschau halten nach dem, womit Gott uns stärkt – Essen und Trinken, Trost und Verheißung bei uns zu sein und wohl vieles mehr. Und dann gilt es, kräftig zuzugreifen. *Steh auf und iss!*

Pfarrer Cyriakus Alpermann

Gottesdienste im Doppelpack 9.30/11.30
9.30 mit Orgel und Predigt –
11.30 mit Band und Anspiel

Zwei Gottesdienste hintereinander wird es auch im Juni und im Juli geben. **Ausnahme Pfingstferien:** Am **07.06.** gibt es dafür um **11.30 Wort und (Orgel-)Musik**, weil wir uns am **Trinitatisfest** über drei wunderbare Jubilare unserer Gemeinde freuen: Dr. Eva Marie Gröschel, Prof. Dr. G. Müller, Prof. Dr. Günther Schmidt. (*siehe Seite 7 und Seite 16*)

Ansonsten gilt **bis zum 26. Juli:**
09.30 Gottesdienst nach „G1“
11.30 Gottesdienst nach „G0“ (in freier Form, angelehnt an die Schatzinsel). [*Mit „G1“ und „G0“ sind im Gesangbuch die Ordnungen der Gottesdienste betitelt.*]

Ob wir es schaffen, auch im Juni und Juli je ein gemeinsames Thema/ denselben biblischen Text zu haben, wissen wir noch nicht – sehen Sie in den Schaukasten/ auf die Homepage...

Zu den **Taizé-Andachten** und zum **"Spätaufsteher"** (s. S. 7 und 17).

Abendmahlsfeiern finden weiterhin nicht statt. **Hausabendmahle** sind möglich, Kontakt Pfrin. Dr. Schnupp!

Anfang Juli entscheiden wir, wie es weitergeht in den Ferien und danach. Da sind wir für alle **Rückmeldungen** Ihrerseits dankbar: Ist 9.30 eine erträgliche Uhrzeit, auch weiterhin? Ist es gut, dass beide Gottesdienstformen in der Kirche stattfinden? Sollte der freie Gottesdienst jeden Sonntag sein? Auch in den Ferien? Wir sind für alle Hinweise und Überlegungen dankbar!

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Trotzdem! Jubelkonfirmation 2020 am 12. Juli - 9.30 Uhr

Wir lassen uns die Feier der Jubelkonfirmation nicht nehmen! Es gibt so viele, die dankbar sind für Ihre Konfirmation und den Weg, den Gott seither mit ihnen gegangen ist. Das soll gewürdigt werden. Auch wenn wir schweren Herzens dieses Jahr dabei auf das Abendmahl verzichten.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an, wenn Sie eine „runde“ Konfirmation feiern in 2020 (oder sie in 2019 hatten). Telefon: 41304.

Stärkung und Segen: Ja. Konfirmation 2020: Nein.

Zu viele Abstriche hätte nicht nur der Konfirmationsgottesdienst 2020 hinnehmen müssen (kein Kirchenchor, kaum Gesang, kein Abendmahl, keine Berührung beim Segen...). Aber auch die Feiern in den Familien wären nicht ungetrübt gewesen: Soll der asthmakranke Bruder komplett in seinem Zimmer bleiben oder die Patin aus Italien gar nicht anreisen? Wollen wir wirklich die Großeltern der Ansteckungsgefahr aussetzen?

Deshalb hat der Kirchenvorstand schweren Herzens beschlossen, die Konfirmation **auf 2021 zu verschieben**. Damit **am 19. Juli** trotzdem ein besonderer Tag werden kann für un-

sere Jugendlichen, gibt es da **um 18.00 Uhr** einen stärkenden Segensgottesdienst für die Konfis, ihre Eltern und Geschwister.

(vgl. Screen Seite 19)

Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp

Pfingstmontag: Ökumenischer Gottesdienst! 2x in St. Heinrich. 10.00 Uhr und 11.15 Uhr Bitte anmelden!

Ja, es klappt mit dem liebgewonnenen ökumenischen Pfingstgottesdienst! Wir werden das Thema Frieden bedenken: „Gottes Geist webt das Band des Friedens...“

Die **Einschränkungen**, die wir befolgen, damit sich niemand in der Kirche ansteckt, die kennen wir mittlerweile. **Maske und Abstand**. Das elementar wichtige Abstandsgebot bedeutet, dass es viel weniger Plätze gibt in den Kirchen als sonst. Deshalb feiern wir als Ökumene im Stadtwesten einfach **zweimal hintereinander**. Um 10.00 Uhr und um 11.15 Uhr. So können alle, die wollen, auch kommen.

Wichtig: Es ist eine **Anmeldung** nötig, **bis Freitag, 29.05.20** um 12.00 Uhr unter **Tel.: 09131/990310**.

Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp

Gottesdienste in den Seniorenzentren entfallen weiterhin

Wie wir alle wissen, sind unsere Senioren im Bodelschwingh-Haus und im Curanum im Erlenfeld besonders gefährdet, falls sich das Corona-Virus dort einschleichen sollte. Deshalb entfallen dort die Gottesdienste weiterhin.

Ich bitte die ganze Gemeinde darum, die Menschen in den Seniorenhäusern in ihre Gebete einzuschließen! Die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch die, die dort arbeiten! Bleiben wir im Gebet verbunden. Das Glockengeläut der Kirchen ist auch in den Seniorenzentren zu hören, da können wir gemeinsam innehalten und uns alle Gott anvertrauen.

Sommerpredigten: Vögel der Bibel

Wir steigen in den Sommer ein mit einer kleinen sommerlichen Predigtreihe. Zum Sommer gehören unverzichtbar die Vögel. Grund genug, mal zu gucken, was in der Bibel über sie steht.

Es fliegen bei uns ein: Die Taube des Noah (26.07. Pfarrerin Eberhardt), die Raben des Elia (02.08. Pfarrerin Dr. Schnupp), die Vögel der Bergpredigt (09.08. Pfarrer Dr. Göllner)

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Die Begegnungsfeste fallen aus – was ist stattdessen möglich?

Der ganze Kirchenvorstand war traurig, als wir den Entschluss fassten, das **Gemeindefest** abzusagen. Ein Gemeindefest mit Abstand – das geht einfach nicht. Dasselbe gilt für die **Serenade**. Wo und wie aber können wir uns denn treffen? Wir merken jeden Tag, wie froh wir sind über ein Gespräch am Gartenzaun. Mit welcher Freude haben wir uns beim ersten Gottesdienst begrüßt! Endlich sehen wir uns mal wieder! Aber mehr als ein kurzer Schwatz mit Abstand ist eben noch nicht drin. Was kann es stattdessen geben?

Oh, wir haben ja schon einiges: Das Angebot, **Einkäufe** zu übernehmen, die Möglichkeit, um eine selbstgenähte **Maske** zu bitten, die **Predigten** können vorbeigebracht werden (für alles: *Telefon 46305*), es gibt den **IT-Stammtisch online** (*siehe Seite 13*), auch manche **Hauskreise** und anderes über Videokonferenz (*bitte fragen Sie Ihre jeweilige verantwortliche Person!*), Buchwünsche können an die **Bücherei** gerichtet werden, ja die Bücherei öffnet teilweise mit den bekannten Einschränkungen wieder (*siehe Seite 12*), es gibt **Gartenandachten** oder **Andachtsspaziergänge ...** (*Telefon 46305*)

Einen kleinen Anstoß möchte ich noch geben: Trauen Sie sich, --->

jemanden anzurufen, den Sie gerne anrufen mögen! Es ist ja immer möglich, zu fragen „passt es gerade?“ – so kann die angerufene Person entscheiden, ob sie jetzt ein Gespräch führen möchte oder nicht. Wir in Deutschland sind oft einen Kick zu zurückhaltend. Trauen Sie sich nur – Sie werden Entdeckungen machen! Vielleicht entwickeln Sie ja auch zu mehreren eine richtige Telefonkette?

Stärkendes auf der Homepage

Seit Beginn des Lockdown gab es zu jedem Sonntag eine **Predigt** auf unserer **Internetseite**. Das hatte ich nicht zu hoffen gewagt, aber die Kollegen waren so engagiert und aktiv. Dies werden wir auch beibehalten, solange die Zahl derjenigen beschränkt ist, die den Gottesdienst besuchen dürfen. Wer kein Internet hat, kann sich auch einen **Ausdruck** vorbeibringen lassen. *Telefon: 46305.*

Zudem gibt es nun die Verbindung zu wunderbaren **Andachten für jeden Tag**. Herbert Kufner, langjähriger Pfarrer der Martin-Luther-Kirche, nützt seinen Ruhezustand, um uns liebevoll mit wertvollen Impulsen zu stärken. Auf unserer Homepage findet sich der Link zu den täglichen Andachten.

Pfarrererin Dr. Bianca Schnupp

Wort und Orgel-Musik

Sonntag, 7. Juni - 11.30 Uhr

Johanneskirche

"Ich lobe meinen Gott" (EG 272)

Am Trinitatisfest gibt es zur mittäglichen Zeit des zweiten Gottesdienstes Texte und Orgelmusik von N. de Grigny, J. S. Bach, C. Franck und Improvisationen über Wunsch-Choräle. An diesem Fest der Dreieinigkeit lassen sich auch drei besondere Jubilare unserer Gemeinde feiern. Texte und Orgel: C.R. Morath

"Spätaufsteher" digital

"Wort und Musik für nachdenkliche Spätaufsteher" - die drei Gottesdienste im Mai, Juni und Juli wurden und werden in der Markuskirche Erlangen *professionell digital* produziert. Der **Gottesdienst vom 17. Mai** "Neue Helden braucht das Land. Wirklich?" mit Prof. Dr. Luibl (Texte) und C.R. Morath (Musik) ist unter dem Link

https://youtu.be/gEf1hYxfZ_Q auf Youtube im Internet oder über die Homepage von BildungEvangelisch Erlangen abrufbar.

Unsere Orgel im Internet

Eine Orgel Improvisation über den Osterchoral "Wir wollen alle fröhlich sein" aus der Johanneskirche mit C.R. Morath (Video-Gottesdienst vom 26. April) ist im Internet abrufbar unter: <https://youtu.be/1V7KPTsliCA>

Trotzdem!

Als nun die Gottesdienste endlich wieder erlaubt waren – mit den bekannten, gravierenden Einschränkungen – da haben wir gleich einen festlichen Einführungsgottesdienst gefeiert.

Beauftragt und gesegnet wurde Frau Brohm-Gedeon als Prädikantin für unsere Gemeinde. Und zur Aushilfe, insbesondere in den Kliniken, im Dekanat.

Prädikantin – das ist ein ehrenamtlicher Dienst. Mit einer fundierten Ausbildung. Viele Wochenendschulungen in einem Zeitraum von etwa vier Jahren gehören dazu. Wie ein Gottesdienst aufgebaut ist wird gelehrt, wie sich ein Liturg angemessen bewegt und gut spricht. Grundlegendes über die Entstehung der Bibel und Wichtiges aus der Glaubenslehre kommen dazu. Dann gibt es eine Prüfung beim Regionalbischof. Danach kann man als „Lektor“ tätig werden: Eine Person, die einen Gottesdienst kompetent leitet, dabei eine vorgegebene Predigt übernimmt.

Hierauf baut der Kurs für die Prädikanten auf: Nun kommt das Wissen dazu, wie sich der Weg vom Bibeltext zur Predigt findet. Prädikanten bringen also eigene Predigten in den Gottesdienst ein. Sie verpflichten sich auf Schrift und Bekenntnis und werden für einen begrenzten Bereich zur öffentlichen Wortverkündigung beauftragt, gesandt und gesegnet. Für Dekan Huschke war es eine gro-

ße Freude, Frau Brohm-Gedeon als Prädikantin einzuführen. Mit Masken im Gesicht zogen wir ein. Singen durften wir ja kaum – und das am Sonntag Kantate! Zum Glück waren die musikalischen Profis unserer Gemeinde dabei: Christine Saller, Sopran, und Flöte, Violine, Cello, Orgel!

Trotzdem! Wir haben uns allen Einschränkungen zum Trotz nicht abhalten lassen vom Gottesdienst. Wir haben Gott gelobt. Gebetet. Wir haben die Heilige Schrift gehört und ihre Auslegung in einer herausfordernden Predigt. Wir waren zusammen im Vertrauen auf Jesu Christi Versprechen „... da bin ich mitten unter euch.“ Und – ja, wir haben diese Nähe gespürt – trotz alledem!

Achtung Teekesselchen!

Viele kennen das Spiel: Wörter erraten, die zwei völlig unterschiedliche Bedeutungen haben. Birne zum Beispiel oder der berühmte Hahn... Beim „Lektor“ ist es auch so: Bei uns lesen Leute vom Kirchenvorstand im Gottesdienst aus der Bibel vor. Und ihr Name findet sich im Gottesdienstblatt unter „Lektor“. Genaugenommen sind das die „liturgischen Lektoren“. Innerhalb der Liturgie übernehmen sie die Schriftlesung. Dann gibt es noch die Lektoren, die einen ganzen Gottesdienst gestalten. Ein ehrenamtlicher Dienst mit einer speziellen Ausbildung (samt Prüfung). In unserer Gemeinde ist Dr. Arno Mattejat als Lektor tätig. Frau --->

Brohm-Gedeon hat ebenfalls so angefangen... Beide tragen einen speziellen Talar, wenn sie Gottesdienst halten, damit alle sehen: Sie sind hier nicht als Privatpersonen aktiv, sondern in einem besonderen Auftrag.

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

*Die Geburtstage entnehmen Sie
Bitte der Papiaerausgabe des KONTAKT.*

Ein Monat in Mecklenburg

Liebe Gemeinde,

im Juni werden Sie mich nicht in Erlangen sehen. Es zieht mich für vier Wochen nach Mecklenburg, wo die kirchliche Lage eine ganz andere ist: wenige Gemeindeglieder, viele Kirchen und viele vakante Pfarrstellen.

Eine werde ich in dieser Zeit vertreten: Massow, eine kleine Kirchgemeinde in der Nähe der Müritz, zu der vier Dörfer und Kirchen gehören.

Ich freue mich auf neue Erfahrungen und (hoffentlich auch) Einsichten.

Und ich freue mich dann im Juli wieder auf Sie, liebe Gemeinde.

Herzlichst

Ihr Pfarrer Cyriakus Alpermann

Wir gratulieren herzlich und wünschen

Gottes Segen! *(Stand 15.05.2020)*

*Nichts tröstet mächtiger als die
Gewissheit, in jeder Lage des
Lebens von der Liebe Gottes um-
fangen zu werden.*

Johannes Calvin

Rätsel zu Josef (Lösung nach Ps 95,4 / alle Bibelstellen Luther 84)

1	Gott aber gedachte es zu machen (1. Mo. 50,20)																			
6	Kommt im Traum des Pharaos vor (1. Mo. 41,22)																			
8	Enkel Abrahams (1. Mo. 25,26)																			
19	Die brachten Josef nach Ägypten (1. Mo. 37,27)																			
15	Der bürgte für Benjamin (1. Mo. 43,8f)																			
21	Das wollte Josef nicht tun (1. Mo. 39,9)																			
11	Da wurde Josef reingeworfen (1. Mo. 37,20)									I								N		
16	Überlebte seinen Traum (1. Mo. 40,9)																			
5	Darin lagerte Josef überschüssige Ernte (1. Mo. 41,47ff)									K	O							S	E	R
18	Beförderte Josef zum 2.-höchsten Mann Ägypt. (1. Mo. 41,39ff)																			
13	Jüngster Sohn Jakobs (1. Mo. 35,16ff)																			
9	Daraus war Josefs Becher (1. Mo. 44,2)																			
10	Das tat die Familie Josefs in seinem Traum (1. Mo. 37,10)																			
14	Bruder Josefs (1. Mo. 49,13)																			
20	Ältester Bruder Josefs (1. Mo. 49,3)																			
2	Erster Sohn von Rahel (1. Mo. 30,24)																			
17	Musste nach seinem Traum sterben (1. Mo. 40,22)																			
12	Gefühl der Brüder Josef gegenüber (1. Mo. 37,4f)											A								
3	„Treten“ immer „paarweise“ auf (1. Mo. 37,6-10,41,1-7)																			
4	Bruder Josefs (1. Mo. 49,21)																			
7	Fam. Jakobs vermehrte sich dort zum groß. Volk (2. Mo. 1,7)																			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Freude in Coronazeiten

In den letzten Wochen war es ruhiger als sonst im Pfarramt. Besucher haben sich über Telefon oder an der Türklingel angemeldet, bevor ich sie dann am offenen Fenster bedient habe, natürlich mit Mund- und Nasenschutz. Aber Telefonieren war immer möglich.

Es sind etliche positive Telefonate eingegangen und das hat uns alle sehr gefreut.

Gemeindeglieder haben sich bedankt...

- dass die Kirche täglich geöffnet ist und sogar die Möglichkeit besteht, Kerzen anzuzünden,
- dass bewegende Ostergrüße von der Jugend verschickt worden sind mit einer liebevollen Karte und einer Kerze und den Osterpredigten in gedruckter Form,
- dass es ein Osterfeuer gab, was den ganzen Vormittag über betreut war und auch entdeckt und besucht und gesehen wurde,
- dass die Tafel mit dem Ostergruß und die gestaltete Grabhöhle mit dem Osterlamm, dass die Siegesfahne trägt, lange vorne in der Kirche als Besinnungsort aufgebaut waren,
- dass Predigten schriftlich erstellt werden und ins Haus gebracht werden, wo es erbeten wird.

Renate Emrich

Juni-Sammlung für die Evang. Jugendarbeit

„Miteinander – Füreinander“ ist ein Markenzeichen der Evangelischen Jugend, denn Jugendarbeit ist immer für und mit jungen Menschen. Tatkräftig und mit viel Engagement setzen sich junge Menschen gemeinsam für unsere Kirchengemeinde ein und sind bereit sich ehrenamtlich zu engagieren.

Auch für Ihre Gemeinde vor Ort ist die Sammlung ein wichtiger Beitrag die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen direkt zu unterstützen. 10 Prozent des Betrages bleiben vor Ort in Ihrer Gemeinde um Kinder- und Jugendarbeit bei Ihnen zu unterstützen. 50 Prozent

des gesammelten Betrags wird für die Jugendarbeit im Dekanat Erlangen verwendet. 40 Prozent erhält die Evangelische Jugend in Bayern, um damit die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher zu unterstützen.

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende diese wichtige Aufgabe unserer Kirche.

Bankverbindung: Evangelische Jugend Erlangen, Sparkasse Erlangen,

IBAN:

DE89 7635 0000 0000 0220 64

Betreff: Sammlung Jugendarbeit 2020

*Evangelischen Jugend Erlangen
Diakon Johannes Bär*

Bücherei „to go“ und vorsichtige Öffnung



Liebe Lesefreundinnen und Lesefreunde,

bis zum Ende der Pfingstferien wird das Büchereiteam weiterhin immer mittwochs Ihre Bestellungen bearbeiten. Über eine Mail an buecherei02@johanneskirche-erlangen.de können Sie unter Vorbehalt der Verfügbarkeit Medien *ausschließlich online* (!) bestellen.

Unter <https://www.johanneskirche-erlangen.de/medienbestand> finden Sie eine PDF mit unserem aktuellen Medienbestand, dort ist allerdings nicht vermerkt, welches Medium gerade verfügbar/ nicht verfügbar ist. Sie können dort nach Medien suchen, und z. B. mit Angabe des Verfassers und des Titels bestellen. Oder Sie bestellen einfach 3 Krimis, oder 5 Bilderbücher für eine 3-jährige, Erstlesebücher, einen Liebesroman, eine Biographie...

Wir stellen Ihnen Ihre **Bestellung** bis zum darauffolgenden Mittwoch zusammen. Die **Abholung** erfolgt **kontaktlos im Innenhof, ab 15.30 Uhr bis 17 Uhr**.

Wir werden weiterhin **immer mittwochs** eine Kiste mit **Flohmarktbüchern und -Hörbüchern** vor die Türe stellen. Sie alle können sich bedienen (und wenn Sie möchten,

eine kleine Spende dafür einlegen).

Ab sofort werden wir auch wieder **Rückgaben** annehmen, im Moment nur **mittwochs von 15.30 Uhr bis 17 Uhr**. Die Medien werden aber nicht sofort von Ihrem Leserkonto ausgebucht. Alle Medien kommen in Quarantäne und werden erst später gereinigt und dann wieder zur Ausleihe freigegeben.

Nach den Pfingstferien, ab **Mittwoch, den 17. Juni**, wollen wir, unter Vorbehalt anderer Ereignisse und Regelungen, die Bücherei **stundenweise wieder öffnen**, vorerst **von 15 Uhr bis 18 Uhr**.

Dabei gilt:

- Sie müssen einen Mund-Nasenschutz tragen.
- Bitte halten Sie sich zu Ihrem und dem Schutz anderer an das Abstandsgebot von mindestens 1,5 Metern.
- Bitte kommen Sie **nicht** mit Kindern in die Bücherei und möglichst nur **eine** Person pro Familie
- Wir dürfen **nur 2 Kunden gleichzeitig** einlassen.

Wir bitten Sie um Verständnis, falls deshalb Wartezeiten entstehen.

Dieser Text wurde verfasst mit Stand vom 12.05.2020, vorbehaltlich weiterer Erkenntnisse. Aushänge und Einträge auf der Homepage der Johanneskirche werden Sie weiterhin aktuell informieren.

Danke für Ihr Verständnis!

Ihr Büchereiteam

Fit für das (erste) online Meeting!

Trotz Ausgangsbeschränkung in Verbindung bleiben:

online-IT-Stammtisch

Schmerzlich vermissen wir unser gewohntes Leben, unsere regelmäßigen Treffen, das Austauschen über dies und das, das gemeinsame Tun! Gut, einen vollwertigen Ersatz gibt es nicht, aber doch eine ganz geschickte Möglichkeit, sich wiederzusehen und sich zu unterhalten. Videokonferenzen oder besser Webkonferenzen machen es möglich! Unter einer Webkonferenz oder einem Online Meeting versteht man über das Internet organisierte und durchgeführte „virtuelle“ Treffen zwischen Teilnehmern, die sich real an ganz unterschiedlichen Orten befinden können. Wir sitzen hier nicht an einem Tisch, sondern jeder Teilnehmer sitzt vor seinem Computer oder Tablet.

Waren diese digitalen Kommunikationsformen bisher eher im geschäftlichen Bereich im Einsatz und im privaten Bereich eher selten anzutreffen, kommen sie in Corona-Zeiten auch bei uns „normalen“ Bürgern an! Schüler und Studierende sind so mit ihren Lehrern verbunden, warum sollten nicht auch wir unsere Treffen in Gruppen und Kreisen online weiter pflegen?

Der IT-Stammtisch macht es vor! Seit Anfang April finden unsere 14-tägi-

gen Treffen online statt.

Wir haben uns zunächst das „online-meeten“ beigebracht. Das Handy lag bereit, um denen Hilfestellung zu geben, die mit dem Zugang zum online Meeting Schwierigkeiten hatten. Wir nutzten bisher die „Telefonie-Software“ Skype. Gemeinsam haben wir uns die verschiedenen Funktionen erschlossen und entdecken bei jedem online Treffen Neues! Lebenslanges Lernen wird hier in die Tat umgesetzt!

Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren online-IT-Stammtisch nutzen, um sich fit für ihre (erste) Webkonferenz zu machen. Wir werden hier künftig das Tool zoom einsetzen, um mehr Teilnehmer in der Konferenz begrüßen zu können. Überraschen Sie Ihre Kinder, Verwandten, Freunde mit ihrer neu erworbenen Kommunikationskompetenz!

Übrigens: Man muss sich in online-Meetings nicht nur über Technik unterhalten, auch über einen Bibeltext kann man so gemeinsam nachdenken und Gedanken austauschen!

*Viele Grüße aus dem „Home-Office“
Prof. Dr. Hopf*

Beachten Sie die weiteren Angebote im Internet, z.B. die Gottesdienste, Predigten, Andachten (siehe S. 7), den Spätaufsteher digital und unsere Orgel im Internet (siehe S. 7), sowie unsere Bücherei online (siehe S. 12)

...

Corona und fehlende Spenden

Die Corona-Krise hat unser Gottesdienstleben in den letzten Wochen schwer beeinträchtigt. So sind durch entfallene Gottesdienste auch landeskirchliche Kollekten ausgefallen. Von verschiedener Seite kam nun der Wunsch nach einer Möglichkeit auf, mit welcher die betroffenen Kollektenempfänger und ihre Arbeitsbereiche auch nachträglich noch unterstützt werden können.

Darum haben wir eine Möglichkeit geschaffen, dass Sie Ihre Kollekte nachträglich und per Banküberweisung über ein zentrales Konto direkt selbst einlegen können.

Das **zentrale Spendenkonto** lautet:

Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Evangelische Bank eG

IBAN DE71 5206 0410 4001 0101 07

BIC GENODEF1EK1

Die Zuordnung erfolgt über die Kennziffer der Kollekte in der rechten Spalte! (bitte bei Überweisung angeben!).

Datum	Kollekte und Infotext	Kennziffer
22.03.2020 Lätare	Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern	116
29.03.2020 Judika	Frühjahrssammlung 2020 des Diakonischen Werks Bayern: Perspektiven für alle – Hilfen für Langzeitarbeitslose	117
05.04.2020 Palmarum	Theologische Ausbildung in Bayern	126
12.04.2020 Ostersonntag	Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn	118
26.04.2020 Miserikordias Domini	Bibelverbreitung im In- und Ausland	120
03.05.2020 Jubilare	Evang. Jugendarbeit in Bayern	121

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung –

auch im Namen der Kollektenempfänger!

Erste Runde auf dem Weg zur Konfirmation

In der Johannesgemeinde ist es Tradition, sich schon früh auf den Weg zur Konfirmation zu machen. So begegnen wir uns offen und direkt, lernen uns kennen, kommen über Gott und die Welt ins Gespräch. Da die Vorbereitungszeit auf die Konfirmation zweijährig ist, aufgeteilt in die Präparanden- und Konfirmandenzeit, finden die Treffs selbst nicht wöchentlich statt, sondern in etwa alle vierzehn Tage, dazu kommen Gottesdienstbesuche und Aktionen, z.B. das Gemeindepraktikum. Ziemlich zu Beginn steht die Freizeit, damit wir uns kennenlernen.

Wie es nun für den Jahrgang 2020/2021 wird, das kann man noch nicht voraussehen. Ich schreibe diesen Artikel am 15. Mai 2021. Und sage einfach mal, was geplant ist:

Für den PräpiTreff kommen **alle Kinder** in Frage, die im kommenden Schuljahr **2020/2021 die 6. oder 7. Klasse** besuchen. Sie werden von uns angeschrieben, können sich aber auch selbst im Pfarramt (41304) oder direkt bei Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp (bianca.schnupp@elkb.de) melden.

Noch vor den Ferien ist der Infoabend für die Heranwachsenden und ihre Eltern. Der ist für **Do., 16. Juli, 19.00 im Gemeindehaus** geplant. Es kann sein, dass er einfach stattfinden kann. Es kann sein, dass wir ihn als

Videokonferenz durchführen. Es kann sein, dass wir ihn im Innenhof auf Abstand sitzend erleben. Sie werden das rechtzeitig per Mail erfahren.

Nach den Ferien startet der Präpi-Treff: Alle 14 Tage, immer am Mittwoch um 17.00 bis 18.30. Und vom **25. bis zum 27. September ist unsere Freizeit geplant**. In Schornweisach. Wir hoffen einfach mal, dass die stattfinden kann!!!

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Veranstaltungen

Nach derzeitigem Stand werden leider weiter sämtliche Veranstaltungen in den Gemeinderäumen auch im Juni und Juli entfallen. *Aktuelle Informationen gibt es über die Gruppenverantwortlichen (siehe S. 16 und das Pfarramt).*

Besondere Termine:

mittwochs ab 17 Juni: Johannes-Bücherei geöffnet (*siehe S. 12*)

Mittwoch, 17.06./ 01.07./ 15.07.
19.00 Uhr Online-IT-Stammtisch (*siehe S. 13*)

Gemeindegebet

mittwochs

09.00 Uhr - Gebet für die Gemeinde Johanneskirche
(mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich)

Kontaktdaten

der Gruppen-Verantwortlichen (ohne Hauptamtliche):

Seniorenclub (montags):

Martha Keßler (Tel. 9329901)

Johanneschor (montags):

KMD Gerhard Rilling
(Tel. 09133-767233)

Männerkreis (montags):

Georg Hemmeter (Tel. 49161)

Bibelwerkstatt (dienstags):

Dr. Hans Peter Kubin (Tel. 41410)

Bücherei (mittwochs) (s. S. 13):

Brigitte Beer (Tel. 46207)

Frauenstammtisch (mittwochs):

Edeltraut Baader (Tel. 47594)

IT-Stammtisch (mittwochs)

(s. S. 14):

Dr. H.G.Hopf (Tel. 0151/11613946)

Gitarrenkurse (donnerstags):

Torsten Uhlemann
(Tel. 09195/9215525)

Blechbläser (donnerstags):

Dr. Markus Bährle (Tel. 26435)

Frauentreff (freitags):

Friedegard Brohm-Gedeon
(Tel. 46305)

**Eine Bitte: Zum Aufbau eines Newslet-
ter bitten wir Sie darum, uns Ihre E-
Mail-Adresse mitzuteilen an:
pfarramt.johannes-er@elkb.de
Sie werden dann unverbindlich über
die aktuellen Termine informiert.
Datenschutz nach öffentlichen Richtli-
nien. Herzlichen Dank!**

Gottesdienste Juni

*Alle Gottesdienste mit Ausnahme des
1. Juni finden in der Johanneskirche
statt.*

Pfingst-Montag, 1. Juni

10 Uhr **und** 11.15 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in St.
Heinrich (vgl. S. 5)

Sonntag, 07. Juni - Trinitatis

09.30 Uhr - Gottesdienst

Pfr. C.R. Morath

11.30 Uhr - Wort und Musik zum
dreifachen Geburtstagsjubiläum

Texte und Orgel: Pfr. C.R. Morath
(s. Seite 4 und 7)

Sonntag, 14. Juni - 1. S.n. Trinitatis

09.30 Uhr - Gottesdienst

Pfrin. D. Tröger

(Gottesdienst um 11.30 Uhr entfällt!)

Sonntag, 21. Juni - 2. S.n. Trinitatis

09.30 Uhr - Gottesdienst Prädikantin

F. Brohm-Gedeon

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form

Team Krußig

19.00 Uhr - Taizé-Andacht

Pfr. C.R. Morath (s. Seite 17)

Sonntag, 28. Juni - 3. S.n. Trinitatis

09.30 Uhr - Gottesdienst

Pfrin Dr. Schnupp

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form

Team Krußig

Gottesdienste Juli

Sonntag, 05. Juli - 4. S.n. Trinitatis

09.30 Uhr - Gottesdienst

Pfr. C.R. Morath

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form

Team Krußig

Sonntag, 12. Juli - 5. S.n. Trinitatis

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Feier

des Konfirmationsjubiläums

Pfr. C. Alpermann (*s. Seite 5*)

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form

Team Krußig

19.00 Uhr - Taizé-Andacht

Pfr. C.R. Morath

Sonntag, 19. Juli - 6. S.n. Trinitatis

09.30 Uhr - Gottesdienst

Lektor Dr. A. Matzejat

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form

Team Krußig

18.00 Uhr - Segensgottesdienst

für die Konfis

Pfrin. Dr. B. Schnupp (*s. Seite 5*)

Sonntag, 26. Juli - 7. S.n. Trinitatis

09.30 Uhr - Gottesdienst

(Sommerpredigten I; *siehe Seite 6*)

Pfrin. B. Eberhardt

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form

Team Krußig

Taizé

Taizé-Andachten: Zur Ruhe kommen, Stille, Singen, Beten, eine Kerze anzünden ... finden statt am **Sonntag, 21. Juni und am Sonntag, 12. Juli, jeweils 19 Uhr, in der Johanneskirche.**

Wir halten uns auch hierbei an die allgemeinen Schutzmaßnahmen.

Unsere Kirche ist weiterhin offen.

Treten Sie ein!

Als die Gottesdienste verboten wurden, haben wir es gewagt: Die Johanneskirche ist tagsüber durch den Turm geöffnet. Wir haben eine Gebetsecke und eine Gebetswand. Es gibt viele erfreute Stimmen und viel Dank.

Ich sah uns die alte Kirche betreten, ein Schiff, das uns aufnahm, das uns in ein Land trug, wo keine Bürgschaften verlangt wurden, wo man nicht zurückgewiesen oder mit Unbehagen betrachtet wurde... Nie war die Tür verschlossen, die Treppe versperrt, die uns weiterführte. Nie waren wir unwillkommen, nie war die Stimme ungeduldig, die uns empfing. Das Glück, das uns hier gewünscht wurde, hielt stand.

Ilse Aichinger, Evangelisches Gesangbuch S. 1129

Bestattet wurde (Stand 11.05.2020):

Die Bestattungen entnehmen sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Gespräche sind immer möglich!

Pfrin. Dr. Schnupp ist telefonisch gerne erreichbar: 0175 113 5 113
Pfr. Alpermann und Pfr. Morath können unter den bekannten Telefonnummern (s.unten) angerufen werden.
Telefonseelsorge (Tag und Nacht besetzt): Tel. 0800 111 0 111

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche,
Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**

Tel. 09131 - 41304 - E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de
Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

	<i>Sprechzeiten</i>
Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp Tel. 0175 - 113 5 113 E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de oder 40 99 03	nach Vereinbarung
Pfarrer Christoph Reinhold Morath Tel.: 20 35 87 E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de	nach Vereinbarung
Pfarrer Cyriakus Alpermann Tel. 09135 - 72 99 30 E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de	nach Vereinbarung
Jugendreferenten Diana u. Kent Krußig Tel.: 48 37 31 (priv.) E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de	nach Vereinbarung Tel.: 49 01 59 (dienstl.)
Sekretärin Renate Emrich Tel.: 4 13 04/ Fax 41350 E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de	Mo. und Mi. 09.00 -12.00 Uhr und Do. 15.30 -17.30 Uhr
Mesner und Hausmeister Igor Nikolaiev Tel.: 0157 – 53 03 15 66	<u>bitte SMS schicken</u> statt anzurufen!

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde (bisher Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de
www.johanneskindergarten-erlangen.de Tel.: 9410298 Di. 07.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:
C.R. Morath (Layout, Redaktion), R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-
Team) - **Druckauflage:** 2200 Stück, **Druck** Schmitt-Druck, Hutweide 2, 91077 Großenbuch

Achtung: Redaktionsschluss für den August-September-KONTAKT ist der 18. Juni (!) 2020
Der August-September-KONTAKT ist am 16. Juli 2020 zur Abholung bereit!

Foto siehe Papierausgabe des KONTAKT.
Konfis bei einem Video-Meeting (zu Seite 5)



Über 200 Ostergrüße mit Predigten wurden von Jugendlichen der Gemeinde liebevoll gestaltet, verpackt und an Menschen ausgetragen, die es in der Corona-Zeit brauchen.





Ungewohnt: Einführungsgottesdienst mit Maskenpflicht - am 10. Mai (Zu S. 8)



Segnung mit Abstand (oben) - und entspannt (mit Abstand) im Hof (unten)

